



Werner hat sich langsam an die Hitze gewöhnt. 27 Grad am Nachmittag? Da schwitzt er nun wirklich nicht mehr! Na gut, nur solange er mit einer eisgekühlten Limo auf seinem schattigen Balkon rumliegt und nix tut...

Kunst für den Frieden

Duisburg. Der Fluxus-Künstler Reiner Langer gehört zu den Multitalenten, die schon lange in der Kunstszene tätig sind. Mit seinen Performances bereiste er die halbe Welt. 1973 begann er mit seinem Projekt „Against War“, das ab heute Abend – zum 50. Jubiläum – in der Cubus Kunsthalle zu sehen ist. Petra Löttschert führt um 19 Uhr in die Ausstellung ein, die auch Reiner Langers altmeisterliche und einmalige Collagen und Aquarelle zeigt. Ab 20 Uhr steht ein Buffet im Museumscafé bereit. Begleitet wird die Ausstellungseröffnung von der zweiten Art & Wine Party, die bereits um 18 Uhr mit Musik im Garten der Vergänglichkeit beginnt. Von 21 bis 1 Uhr läuft im Obergeschoss die After Show-Party.

Klassik auf Haus Eyll

Straelen. Eine traumhafte Atmosphäre und ein virtuoses Bläser-Quartett sind beste Voraussetzungen für ein Konzert, das der Kulturring Straelen e.V. auf Haus Eyll veranstaltet. Am Sonntag, 18. Juni, um 17 Uhr geht die Konzertreihe „Klassik auf Haus Eyll“ mit dem „Rheinischen Blechbläser Quartett“ weiter. Das Quartett konzertiert frei nach dem Motto „Musik ist die Sprache der menschlichen Seele“ und verspricht für das Konzert am altwürdigen Herrensitz Eyll klassisches Entertainment. Karten sind für 26,50 Euro in der Geschäftsstelle des Kulturings am Markt 11 in Straelen sowie online unter www.kulturring-straelen.de erhältlich. An der Tageskasse kosten die Karten 28,50 Euro.

Spiel voller Sprachwitz

Dinslaken. Miguel de Cervantes Roman „Don Quijote“ gilt als ein Meisterwerk der Weltliteratur und erzählt von den Abenteuern seiner Hauptfigur, irrend zwischen Einbildung und Wirklichkeit: Imitiert die Literatur das Leben oder ist es genau umgekehrt? Rebekka Kricheldorf hat daraus ein turbulentes Spiel voller Sprachwitz und Doppelbödigkeit gemacht, das am Donnerstag, 22. Juni, um 20 Uhr in der Kathrin-Türks-Halle Premiere feiert. Karten kosten 19/23 Euro und sind erhältlich bei der Dinslakener Stadtinformation, 02064/6622, oder online unter www.stadt-dinslaken.reservix.de. An der Abendkasse kosten die Karten 22/26 Euro.

IMPRESSUM NIEDERRHEINREDAKTION

Anschiff: Homberger Straße 4, 47441 Moers
Leitung: Heike Waldor-Schäfer
Telefon 02841 1407-85
Fax 02841 1407-89
E-Mail: niederrhein@nrz.de



Im Archäologischen Park in Xanten geht es um die Frage, „wie die Römer bauten“.

KAI KITSCHENBERG/FUNKE FOTO SERVICES

Die eigene Lebensweise hinterfragen

Mit Blick auf die Vergangenheit: Ausstellungsreihe präsentiert Ansätze für mehr Nachhaltigkeit

Julian Heppe

Grefrath. Rund um das Thema Nachhaltigkeit dreht sich die neue Ausstellungsreihe „ERDUNG_aarding“ des Museumsnetzwerks Rhein-Maas. Bis Ende 2024 beleuchten rund 30 Ausstellungen verschiedenster Museen am Niederrhein das Zusammenspiel von Mensch und Natur und zeigen Möglichkeiten auf, die eigene Lebensweise nachhaltiger zu gestalten. Dafür richten viele Aussteller ihren Blick auf die Vergangenheit, „als die Welt noch in Ordnung war“, erklärt Pressesprecherin Beate Schindler mit einem Augenzwinkern beim Eröffnungstag.

In Zeiten des Klimawandels sollen die Museen über die zahlreichen Folgen aufklären, Zusammenhänge erklären und Denkanstöße durch historische Rückblicke geben. Und so stehen bei der Ausstellungserreihe vor allem Themen wie Wiederverwertung, Upcycling und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im Fokus. Eine wichtige Rolle soll dabei die Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, aus den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen einnehmen.

„Die Welt verändern“ ist das Motto des Fachtages, mit dem das Niederrheinische Freilichtmuseum in Grefrath die Veranstaltungsreihe eröffnet. „Bei so einem ambitionierten Titel stellt sich doch erstmal die Frage: Können wir das überhaupt?“, beginnt Landrat Andreas Coenen seine Ansprache. „Die Antwort ist ein klares Ja – wir müssen es sogar, denn es war nie wichtiger.“ Besonders notwendig sei es daher, junge Generationen aufzuklären und zu sensibilisieren. Museen seien gut geeignet, um die Richtung zu weisen und zu inspirieren.

Alle Aussteller im Magazin

Eingeteilt ist die Ausstellungsreihe „ERDUNG_aarding“ in die sieben Kategorien: Mythen und Mysterien, Um- und Aufbrüche, Materialkreisläufe, Natur und Kunst, Baustoffe und Energie, Alltag im Wandel sowie Nachhaltig (er)leben am Niederrhein. Als Leitfaden dient das neue Magazin des Museumsnetzwerks, das in allen teilnehmenden Museen und Kultureinrichtungen kostenlos ausliegt. Hier werden alle Themen und Ausstellungen genau erklärt.



Der Nutzgarten am Haus des Bergmanns zeigt, wie vielfältig man sich selbst versorgen kann.

ARNULF STOFFEL/FUNKE FOTO SERVICES



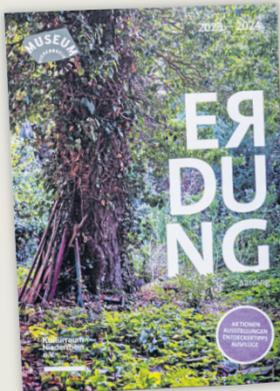
Um die Geschichte des Campens geht es im Graftschafter Museum in Moers.

LARS HEIDRICH/FUNKE FOTO SERVICES

Viel zu sehen

Die Ausstellungsreihe „ERDUNG_aarding“ des Museumsnetzwerks Rhein-Maas hält bis Ende 2024 etwa 30 Ausstellungen zum Thema Nachhaltigkeit bereit. Eine Übersicht und weitere Informationen zu den einzelnen Ausstellungen liefert das kostenlose Magazin, das in jedem teilnehmenden Museum ausliegt. Außerdem ist es online unter niederrhein-museen.de verfügbar.

Unter dem Titel „Von hier?“ geht es im Clemens Sels Museum in Neuss um die 30.000-jährige Geschichte des Niederrheins. Die Ausstellung setzt sich noch bis zum 24. September mit der Frage nach der



Die Ausstellungsreihe auf 72 Seiten.

ARNULF STOFFEL/FFS

Herkunft der Bewohner auseinander und beleuchtet die interkulturelle Vielfalt am Niederrhein. Die Exposition gehört zu den ersten der neuen Ausstellungsreihe und hat bereits geöffnet.

Ein weiterer Punkt der Reihe ist das Prinzip der Kreislaufwirtschaft Cradle To Cradle (C2C). „Baugrundstücke werden immer knapper und teurer. Doch auch aus ökologischer Sicht ist es sinnvoller, Altbauten wieder aufzuwerten oder dessen Materialien wiederzuverwerten“, erläutert Schindler. Dadurch werden weniger Schadstoffe freigesetzt und weniger Müll produziert. Unter diesen Prinzipien ist auch das Viersener Stadtbad vor wenigen Jahren restauriert worden. Wie selbst die Römer mit einer begrenzten Auswahl von Materialien eine nachhaltige Bauweise entwickeln konnten, zeigt die Ausstellung „Wie die Römer bauten“ im Archäologischen Park Xanten.

Frisch aus dem Garten

Das Thema Ernährung stellt unter anderem das Haus des Bergmanns in Kamp-Lintfort in den Mittelpunkt. Die Ausstellung „Schneibbohnen und Rhabarberkompott“ widmet sich der Selbstversorgung, wie es noch in den 1920er-Jahren in der Altsiedlung üblich war. Dafür ist der Nutzgarten am Haus wieder hergerichtet und ordentlich bepflanzt worden. Die Ausstellung im Garten dauert bis zum Oktober 2024 an und wird in dieser Zeit durch ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet.

Um „langlebige Kleidung und kurzlebige Trends“ geht es im Museum für Europäische Volkstrachten in Wegberg.

Warum alte Kleidung heute wieder modern ist und der Retro-Look keine neue Erfindung ist, zeigt die Ausstellung ab dem kommenden September. Auch wird hier gezeigt, wie alter Kleidung mit ein paar kleinen Tricks wieder ein neuer Zweck zukommen kann. Durch geschicktes Umnähen kann eine aus der Mode gekommene Jeans so zu einem Kissenbezug oder einer Tragetasche werden.

Das Graftschafter Museum im Moerser Schloss hat bereits eine Ausstellung über die Campingkultur am Niederrhein eröffnet. Bis zum September 2024 können Interessierte hier die Geschichte des Campens vom Zelt bis zum „Wohnauto“, wie der Wohnwagen anfangs hieß, erkunden. Dabei stellt die Ausstellung auch solarbetriebene Fahrrad-Campinganhänger und hochmoderne Zelte mit eigenem Badezimmer vor.

Frau Zett



am Freitag

bleibt schön gelassen!

Endlich Freitag! Eine Freundin rief an: „Da denkst du die ganze Zeit, alles läuft rund und dann steht dein Kind vor dir und verkündet, das Zeugnis nächste Woche wird gar nicht toll“, schimpfte sie. „Ich sollte mich schon mal darauf vorbereiten. Und als ich mich darüber aufregte, hieß es nur, das ganze achte Schuljahr sei total langweilig gewesen. Und ich sollte chillen. Chillen! Da kann man doch nicht ruhig bleiben! Was soll ich machen?“

Ich muss zugeben, in diesem Moment fühlte ich mich so richtig weise. Auch wenn die Schulzeit meiner eigenen Kinder noch gar nicht so lange her ist, erscheint sie mir heute wie ein ganz entfernter Lebensabschnitt. Was bleibt, ist die Erinnerung und vor allem Erfahrung.

Mit den meisten Zeugnissen, die einst so wichtig schienen und danach nie wieder jemanden interessierten, könnte ich heute Wände tappezieren. Die Gespräche bei Elternabenden, bei denen wir alle auf viel zu unbequemen Stühlen endlos darüber diskutierten, ob Herr X nicht zu streng sei oder dass im Fach Y schon wieder eine neue Lehrerin eingesetzt wurde, haben am Ende nicht viel geändert, aber jede Menge Freizeit gekostet!

Glücklicherweise überstanden ganze Jahrgangsstufen sowohl die Lehrerwechsel als auch das heiß diskutierte Mensa-Essen und haben am Ende nicht nur die Bundesjugendspiele-Urkunde, sondern auch die Kurve für einen guten beruflichen Weg gekriegt.

Deshalb kann ich nicht nur meiner Freundin, sondern auch allen Eltern schulpflichtiger Kinder aus eigener Erfahrung zurufen: „Legt die Beine hoch und bleibt gelassen! Über die unfairen Hausaufgaben könnt ihr euch auch noch nächstes Schuljahr beschweren!“

Sabine Zett ist erfolgreiche Buchautorin, Journalistin, Lese-Botschafterin und Comedian. Sie lebt seit 25 Jahren am Niederrhein. Immer freitags schreibt sie exklusiv für uns als „Frau Zett am Freitag“.

Musik für die Blockflöte

Krefeld. Freundinnen und Freunde der Kammermusik dürfen sich auf die neue, am Freitag, 18. August, um 20 Uhr beginnende Saison der Sere-nadenkonzerte auf Burg Linn freuen. Der Organisator Jürgen Eichen-dorf hat eine Konzertsaison zusammengestellt, die durch ihre Vielfalt, den Mix aus Bewährtem und Neuem sowie Nischenbesetzungen neugierig macht. Die traditionsreiche Reihe beginnt ihre 65. Auflage mit einem Konzert des Boreas Quartetts aus Bremen. Die vier Musikerinnen Jin-Ju Baek, Elisabeth Champollion, Julia Fritz und Luise Manske präsentieren Musikstücke für die Blockflöte aus der Renaissance und Moderne. Die Karte kostet 15 Euro, ermäßigt 8,50 Euro. Der Vorverkauf beginnt jeweils elf Tage vor einem Konzert: www.krefeld.de/karten-reservierung